



Rechts der Bahngleise liegt das Stadtquartier „Rüsdorfer Kamp“.

Foto: Jacobs/Stadt Heide

Heides Energiewende

Mit einem Zukunftsgespräch soll Quarree 100 bekannter werden

Von Stefan Schmid

Heide – Der Klimawandel soll in Heide im Kleinformal gelingen – nämlich im Stadtteil Rüsdorf. Dafür steht das Modellprojekt Quarree100. Mit dem 1. Heider Zukunftsgespräch soll eine Gesprächsreihe starten, die das Vorhaben stärker ins öffentliche Bewusstsein der Kreisstadt rückt.

Für Heides Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat (SPD) steht fest: Das Projekt Quarree 100 besitzt eine Riesen-Strahlkraft für die Kreisstadt und die

Region. Wenn es nämlich gelingt, den Stadtteil Rüsdorf komplett mit regenerativer Energie zu versorgen und städtebaulich zu entwickeln, dann könnte das auch Vorbild für Quartiere in anderen bundesdeutschen Städten sein. Nicht umsonst fördert die Bundesregierung das Projekt mit 24 Millionen Euro. Am Quarree100 arbeiten Forschungsinstitute, Firmen und andere Einrichtungen mit, um Rüsdorf bis Ende 2022 klimaneutral zu machen.

Nach den Worten von Projektleiter Yannick Schwender im Rathaus nimmt das Vorha-

ben immer mehr Fahrt auf. Seit eineinhalb Jahren sind alle Partner damit voll beschäftigt. Was im stillen Kämmerlein entwickelt wird, soll nun eine breitere Öffentlichkeit in der Kreisstadt erreichen. Dafür ist nun das Heider Zukunftsgespräch ins Leben gerufen worden. Die Auftaktveranstaltung ist am morgigen Freitag, 23. August, um 18 Uhr im Stadttheater. Jeder interessierte Bürger kann daran teilnehmen. „Auch bei der Bevölkerung soll der Schwung des Megavorhabens ankommen“, sagt Heides Bürgermeister.

Bisher hat es vor allem im Quartier selbst eine Reihe von verschiedenen Aktionen gegeben – der mobile Infocontainer stand vor Ort, es gab zahlreiche Gespräche mit den Rüsdorfer Bürgern, Sprechstunden, Infoveranstaltungen sowie Stadtteilspaziergänge. Er habe das Gefühl, dass die Anwohner dem Projekt positiv und gespannt gegenüberstehen. Aber auch andere Bürger sollen nun Gelegenheit bekommen, sich mit Quarree100 vertraut zu machen. „Die Bevölkerung erwartet natürlich auch, dass dort etwas passiert“, so Schmidt-Gutzat.

Wer kann bei einem Gesprächsformat im Rahmen des Vorhabens mehr Aufmerksamkeit erzeugen als der durch das Fernsehen bekannt gewordene NDR-Meteorologe Dr. Meeno

Schrader. „Viele kennen ihn und er ist unterhaltsam“, sagt Schwender. So heißt sein Vortragsthema „Die Erde hat Fieber – Herausforderungen für unsere Region“. So kurzweilig es klingt, so ernst ist der Klimawandel. Schrader will nämlich über die allgemeinen Argumentationslinien des weltweiten Konfliktthemas hinausschauen und seine Zuhörer zwischen den Zeilen lesen lassen. Man könnte umgedreht auch sagen: Nicht überall, wo das Etikett Klimawandel draufsteht, steckt das Phänomen auch dahinter. Übrigens sind in der anschließenden Podiumsdiskussion auch zwei Schüler der Dithmarscher Fridays-for-Future-Bewegung mit dabei.

Mittlerweile hat die Stadt nach den Worten von Schmidt-Gutzat auch bei der städtebaulichen Entwicklung in Rüsdorf einen ersten Förderbescheid vom Land erhalten: 120 000 Euro stehen jetzt für eine Überplanung des Bereichs bereit. Mit der zwei Hektar großen Freifläche im Grund verfügt die Stadt in dem Quartier ein attraktives Grundstück für eine Weiterentwicklung im Rahmen eines klimaneutralen Stadtteils. Im Projekt arbeiteten alle Partner

aktuell mit Hochdruck an der Fertigstellung des Energiekonzeptes, dass möglichst umfangreich in Heide umgesetzt werden soll, so Schmidt-Gutzat.

„Ein spannendes Thema, auf das wir am Freitag sicherlich auch zu sprechen kommen werden, ist die Frage, wie sich Wissenschaft und bauliche Praxis im Rüsdorfer Kamp verbinden lassen.“ Denn man dürfe nach den Worten des Rathauschefs nicht vergessen, dass der Projektzeitraum von fünf Jahren für ein solch

komplexes Vorhaben sehr knapp bemessen sei.

Wer an der Veranstaltung morgen nicht teilnehmen kann, hat im Spätsommer und im Herbst weitere Gelegenheiten, sich über das Projekt zu informieren:

Sonabend, 7. September: Quarree100-Container ist zu Gast auf dem Dithmarschentag auf dem Heider Marktplatz, 9 bis 15 Uhr.

19. bis 22. September: Der Container steht bei den Dithmarscher Kohltagen am Heider Marktplatz.

Freitag, 11. Oktober: Der Info-Container steht in der Rüsdorfer Straße 50 – dann lädt Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat zur Stadtteil-Sprechstunde im Rüsdorfer Kamp ein.



Schmidt-Gutzat



Martin Eckhard von der Entwicklungsagentur Region Heide (links) und Yannick Schwender zeigen einen Plan des Quartiers Rüsdorfer Kamp. Foto: Haese